

## **PRESSEMITTEILUNG**

Bremen, 20. Juni 2025 / cp

### **Klangvolle Namen mit spannenden Programmen**

#### **Ausblick auf die Eigenveranstaltungen der Glocke in der Saison 2025/26**

Die Glocke, Bremens traditionsreiches Konzerthaus im Herzen der Stadt, kann verkünden, dass die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr von Aufwind zeugt: „Für das Jahr 2024 konnte die Glocke 330 Veranstaltungen (gegenüber 313 in 2023) mit 186.967 Besucher\*innen (gegenüber 168.134 in 2023) verzeichnen“, erklärt Glocke-Geschäftsführer Jörg Ehntholt. „Für das erste Halbjahr 2025 hat sich bis zur anstehenden Sommerpause gegenüber dem Vorjahr die Veranstaltungszahl von 158 auf 179 Veranstaltungen erhöht und beim Publikumszuspruch können wir eine Steigerung auf aktuell bereits rund 110.000 Besucher\*innen verkünden. Diese Zahlen stimmen mich optimistisch, dass wir mit der Bilanz für das laufende Geschäftsjahr möglicherweise wieder an die Vor-Corona-Jahre anknüpfen können“, so Ehntholt weiter. Auch wenn die überwiegende Zahl der Veranstaltungen Vermietungen sind, kann die Betreibergesellschaft mit ihren hauseigenen Reihen GLOCKE Vokal, GLOCKE Spezial und GLOCKE JAZZnights sowie den Veranstaltungen der Musikvermittlungsabteilung „Musik im Ohr“ markante Akzente setzen und steuert so attraktive Beiträge zum breitgefächerten Programmangebot des Konzerthauses bei. „Meinem Team ist es erneut gelungen, klangvolle Namen für musikalische Darbietungen zu gewinnen, mit denen wir in unseren krisengeschüttelten Zeiten Momente der Entschleunigung, der Einkehr und der mentalen Bereicherung bieten wollen“, erklärt Ehntholt zur Vorstellung der Eigenveranstaltungen für die Saison 2025/26.

Die Reihe **GLOCKE Vokal**, Garant für Gesangskunst auf höchstem Niveau, wartet in der nächsten Saison mit dem Bremen-Debüt von einem der aufregendsten und charismatischsten Opernsänger auf den internationalen Bühnen auf: **Erwin Schrott**. Der Künstler wird dank seines dunklen, samtig-sonoren Bassbaritons vor allem für seine Interpretationen der abgründig-dämonischen „Bösewichte“ des Opernrepertoires gefeiert. Mit einem Ensemble aus zwei Bandoneonisten, einem Gitarristen und einem Pianisten kommt Erwin Schrott am **Donnerstag, 9. April 2026**, in die Glocke, um sein Programm „Tango Diablo“ zu präsentieren. Darin schlägt er einen Bogen von Mephisto-Arien aus Opern von Charles Gounod, Hector Berlioz und Arrigo Boito zu lateinamerikanischen Tangos von Komponisten wie Astor Piazzolla oder Enrique Cadícamo, die ihm als Sohn spanisch-uruguayischer Eltern mit deutschen Wurzeln bestens vertraut sind.

Die Reihe **GLOCKE Spezial** steht wiederum für die Welt der Unterhaltung im besten Sinne des Wortes und präsentiert Programme quer durch verschiedene Gattungen, Genres und Kulturkreise. Das erste Gastspiel am **Donnerstag, 6. November**, gestaltet Schauspieler **Joachim Król** mit Violinistin Franziska Hölscher und Pianist Martin Klett. Zusammen erinnern sie an den 2016 verstorbenen Publizisten und Moderator **Roger Willemsen**. Auszüge aus

dessen Buch „**Momentum**“ über entscheidende Augenblicke des Lebens treten hier in einen Dialog mit Komponisten wie Beethoven, Strawinsky, Schostakowitsch oder John Adams, deren Musik von Eruptionen, Sehnsüchten und Widersprüchen des Lebens erzählt. Am **Sonntag, 23. November**, geben sich zwei Top-Acts der iberischen Halbinsel die Ehre: **Silvia Pérez Cruz** und **Salvador Sobral**. Die katalanische Sängerin und den portugiesischen ESC-Gewinner von 2017 eint die Leidenschaft, in ihrer Musik zwischen Flamenco, Fado, Chanson und Jazz zu pendeln und mit mediterraner Poesie eine Atmosphäre zu schaffen, die Intimität mit Intensität verbindet. „**Christmas With My Friends**“ lautet hingegen die Parole, die der schwedische Posaunist und Sänger **Nils Landgren** ausgibt, wenn er am **Montag, 1. Dezember**, mit zahlreichen musikalischen Weggefährt\*innen in der Glocke Station macht. Zusammen zelebrieren sie mit „klassischen“ mitteleuropäischen Adventsliedern, skandinavischer Folklore und amerikanischen Christmas-Songs eine klangvolle Beschwörung des Friedens und der Freundschaft. Das Konzert am **Mittwoch, 28. Januar 2026**, steht ganz im Zeichen des Fado und wartet mit gleich zwei herausragenden Vokalist\*innen auf: **Telmo Pires** und **Cristina Branco**. Telmo Pires, in Portugal geboren und in Deutschland aufgewachsen, interpretiert Songs von António Variações (1944-1984), der wiederum ein großer Verehrer der Fado-Ikone Amália Rodrigues war. Cristina Branco hat kürzlich mit „Mãe“ ihr bereits 18. Album vorgelegt, das den Fado einmal mehr neu definiert und gleichzeitig seine traditionsreichen Wurzeln ehrt. Violinist, Komponist und Arrangeur **Miki Kekenj** präsentiert mit seinem **Takeover! Ensemble** seit über zehn Jahren Fusion-Projekte mit Größen aus der deutschen Rock-, Pop-, Soul- und Hip-Hop-Szene. Nach Max Herre, Stefanie Heinzmann und Samy Deluxe in den Vorjahren, kommen sie am **Samstag, 14. Februar 2026**, mit **Joris** in die Glocke. Seit der Singer-Songwriter 2015 mit „Herz über Kopf“ die Charts stürmte, begeistert er seine Fans mit Songs voll unverkrampfter Indie-Stimmung zwischen Rock und Pop. Das letzte Konzert der Reihe hält das Glocke-Debüt von **Noa** bereit. Die als Tochter jemenitischer Eltern in Israel geborene und in New York aufgewachsene Sängerin bewegt sich seit Langem mühelos zwischen den Musikstilen. In ihrem Repertoire kombiniert die Kosmopolitin poetischen Jazz mit orientalischen Einflüssen, abgerundet durch Einflüsse aus Pop, Rock, R&B und Folk. Seit Jahren bekannt für ihr kontinuierliches Engagement für Frieden und Versöhnung im Nahen Osten, möchte sie am **Mittwoch, 3. Juni 2026**, mit ihrem aktuellen Projekt „The Giver“ einmal mehr ein Statement für die Großzügigkeit des Teilens, der Fürsorge und des Gebens setzen.

Den Start der **GLOCKE JAZZnights** in die neue Saison markiert am **Mittwoch, 29. Oktober**, das Konzert vom **Tingvall Trio**, das bereits seit 2012 mehrfach im Bremer Konzerthaus gefeiert wurde. 2003 in Hamburg gegründet, gehört es in seiner gleich gebliebenen Besetzung zu den erfolgreichsten deutschen Formationen mit einem ganz eigenen Ausdrucksspektrum. Das resultiert aus den unterschiedlichen Herkunftsländern seiner Mitglieder: Pianist und Komponist Martin Tingvall kommt aus Schweden, Bassist Omar Rodriguez Calvo aus Kuba und Schlagzeuger Jürgen Spiegel aus Deutschland (und zwar aus Bremen!). Am **Donnerstag, 5. März 2026**, ist die **Lars Danielsson Group** zu Gast. Das Markenzeichen des schwedischen

Bassisten ist sein singender, warmer, melodischer, hochkultivierter Ton. In seinem Quartett vereint er den ehemaligen e.s.t.-Schlagzeuger Magnus Öström, den Gitarristen John Parricelli und den Pianisten Grégory Privat. Ihren Jazz skandinavischer Prägung verweben sie mit Motiven aus dem Orient, dem Mittelmeerraum oder der Karibik zu atmosphärisch dichten Klanggemälden. Das letzte JAZZnight-Konzert der Saison bestreitet am **Mittwoch, 6. Mai 2026**, das **Wolfgang Haffner Trio**. Für dessen aktuelle Besetzung holt sich der Drummer, Komponist und Bandleader zwei weitere Ausnahmemusiker an seine Seite: Pianist Simon Oslender wurde erst kürzlich mit dem WDR Jazzpreis 2025 ausgezeichnet und Bassist Thomas Stieger sorgt seit Jahren für das Fundament in den Bands von Sarah Connor oder Nils Landgren. In ihrem fein justierten Zusammenspiel erschaffen sie Klanggewebe voller Spielfreude, Rhythmik und Melodik.

Komplettiert wird das Programmangebot um das in Kooperation mit dem Musikfest Bremen stattfindende **GLOCKE Sonderkonzert** mit dem **International Youth Symphony Orchestra Bremen** am **Montag, 18. August 2025**. Auf Einladung der Musikschule Bremen formieren sich dazu bereits zum 25. Mal Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters Bremen mit jungen Musiker\*innen aus 12 Ländern zu einem gemeinsamen Klangkörper auf Zeit. Unter der Leitung von **Martin Lentz** stehen Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, David Amram, Noam Sheriff und Benjamin Britten auf dem Programm, die Solistin in Shafi Badreddins „Rhapsodie pathétique“ ist die aus Syrien stammende Kanunspielerin Rimonda Naanaa.

Die Musikvermittlungsabteilung „**Musik im Ohr**“ bietet zahlreiche, konzeptionell unterschiedlich ausgerichtete Veranstaltungsformate, die unabhängig von Alter, Herkunft, Sozialisation und Bildung die Auseinandersetzung mit klassischer Musik ermöglichen – zum Hören und Entdecken, Erleben und Mitmachen. Das Kennenlernen von Instrumenten, das Singen und Musizieren sowie die eigene Kreativität zu wecken gehören ebenso dazu wie das Eintauchen in spannende Geschichten aus der Welt der Musik. Zum Angebot zählen die beliebten **Sitzkissenkonzerte** (für Erwachsene und Babys im Alter von 0-18 Monaten) und **Sockenkonzerte** (für Erwachsene und Kleinkinder im Alter von 1,5-3 Jahren) genauso wie die **Familienkonzerte** und die **Ohrwurm**-Konzerteinführungen für Erwachsene und Kinder sowie eine **Lesung mit Musik** des beliebten Kinderbuchs „Zauberspuk beim Weihnachtsmann“ von Mauri Kunnas. Komplettiert wird die breite Palette durch zwei **Ferienprogramme** („Klang-Malerei“ in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen und „Klassik – hinter den Kulissen!“ in Kooperation mit dem Martinsclub Bremen) sowie durch das Format **GLOCKE ImPuls**, bei dem zum vierten Mal in Kooperation mit dem Landesjugendorchester Bremen der **German GameMusic Award** mit Unterstützung eines Publikum-Votings vergeben wird.

Der **Kartenvorverkauf** für alle Veranstaltungen **läuft ab sofort** (Ticket-Service in der Glocke, Tel. 0421 / 33 66 99, Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr sowie im Webshop unter [www.glocke.de](http://www.glocke.de)).

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

Glocke Veranstaltungs-GmbH, Carsten Preisler,  
Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@glocke.de](mailto:preisler@glocke.de)